Offene Kinder- und Jugendarbeit – ein Rechtsanspruch für junge Menschen zwischen 7 und 27

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist ein professioneller Teilbereich der Sozialen Arbeit. Sie begleitet und fördert Kinder sowie Jugendliche außerhalb von Schule und Elternhaus auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Sie unterstützt auf vielfältigste Art und hilft beim Erlernen alltäglicher Handlungs- und Sozialkompetenzen. Insbesondere für bildungs- und sozial benachteiligte junge Menschen leistet OKJA einen wichtigen Beitrag zur Integration und Vermeidung von Ausgrenzung.

Dass Jugendräume, -klubs und -zentren für Mädchen und Jungen weit mehr als nur ein Ort zum „Abhängen“ sind, verdeutlicht seit 2023 ein jährlicher Aktionstag im September. Initiiert von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Offene Kinder- und Jugendarbeit (BAG OKJA), stellt der Tag die Leistungen sowie die stetig wachsenden Herausforderungen der OKJA einer breiten Öffentlichkeit vor.

Mit diesem Ziel luden am 24.September zahlreiche Träger aus dem Landkreis Harz gemeinsam ins Jugendzentrum Sputnik in Thale zum Aktionstag 2026 ein. Der Einladung folgten neben interessierten Bürgerinnen und Bürgern auch Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises sowie der Kommunalpolitik. Ihnen zeigten Pädagogen, Kinder und Jugendliche aus Halberstadt, Quedlinburg, Thale, Isenburg oder Elbingerode, welche Angebote in den Einrichtungen die jungen Menschen erreichen.

Die aufgezeigten Inhalte waren bunt und vielfältig. Sie reichten von Methoden der Gewaltprävention, über Einblicke in die Lebenswelten junger Menschen, Lebensfreude, Musik, Theater, Abenteuer, Bewegung und Mitbestimmung. Auch Angebote zur Persönlichkeitsbildung oder zur internationalen Jugendarbeit wurden vorgestellt.

Aus Sicht aller Beteiligten war der Aktionstag ein voller Erfolg. Neben Spiel, Sport und Gemeinschaft bot die Veranstaltung Raum für wichtige Fachgespräche. Das zentrale Fazit: Auf die steigenden Bedarfe junger Menschen muss aktiv reagiert werden – insbesondere, indem unsicheren Finanzierungen und drohenden Kürzungen in der OKJA entschlossen entgegengewirkt wird.

Angelika Arndt
Vorstandsvorsitzende des Kreis-Kinder- und Jugendring Harz e.V.